

## Inhalt

	Seite/n
Kinderfasnacht	2
KITA X – Jubiläumsfest	3
40 Jahre Galerie Vogtei	4–5
40 Jahre Monika und Fredy Bannwart	6
Mozart Opernprojekt	7
Füchse im Dorf	8
Computeria	8
Bibliothek / Termine	9
50 Jahre Feuerwehrdepot	10
Verschiedenes / Personelles	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 6)	12

Nr. 125, Juni 2015

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

[gemeinde@herrliberg.ch](mailto:gemeinde@herrliberg.ch)

[www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch)

## Beilagen:

- Kulturagenda Juni – August
  - Traktandenliste GV und Jahresrechnungen 2014
  - Invasive Pflanzen – Problematik + Bekämpfung
  - Glasfaser-News
- 



Siegerbild Baadhüsli-Jubiläums-Fotowettbewerb von Lena Piwitt (siehe auch Seite 11)

## Kinderfasnacht vom 28. Februar Familienclub Robinson

Der traditionelle Kinderfasnachtsumzug fand nach den Sportferien statt. Petrus war der bunten Fasnachtsschar gut gesinnt und bei angenehmen Temperaturen ertönten um 13.59 Uhr die ersten Klänge der «Meilemer Söihundscheibe Gugge», welche den Umzug von der Vogtei zum Festplatz anführten.



Auf dem Dorfplatz hatten die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer alle Hände voll zu tun, um die illustre Gesellschaft zu bedienen, während DJ Lukas lässigen Sound spielte. Unter der Leitung des CEVI Herrliberg kamen die Kinder auch dieses Jahr in den Genuss von lustigen Fallschirmspielen, bei denen sie viele bunte Confettis durch die Luft wirbeln liessen.



Natürlich durfte die offizielle Eröffnung durch eine Rede nicht fehlen. Die Präsidentin, Sabina Hotz Boendermaker, bedankte sich von Herzen bei allen Helferinnen und Helfern, allen voran bei der ganzen Familie Camenisch vom Kafi Frohsinn. Ein grosser Dank galt auch dem CEVI für ihr Engagement betreffend Kinderanimation sowie dem Team der Dorf-Drogerie, welches vor dem Umzug viele Kindergesichter wunderschön und unentgeltlich geschminkt hatte.



Ein riesiges Dankeschön gilt den grosszügigen Sponsoren (alphabetisch): Adrian Theiler GmbH, Bont Gartenbau & Gartenpflege AG, Frei Metallbau AG, E. Freitag Getränke AG, Hintermann AG, Rolf Jenny GmbH, E. Schlatter Gartenbau GmbH, Schneider Umweltservice AG und VOLG.

Die Kinderfasnacht war wieder ein voller Erfolg und der lustige Nachmittag ging viel zu schnell vorbei. Es bleiben schöne Erinnerungen und vielleicht das eine oder andere Confetti auf dem Dorfplatz.

Familienclub Robinson



## Jubiläumsfest 10 Jahre KITA X

”SCHULE herrliberg:

Die KITA X leistet als Hort die schulergänzende Betreuung von Kindergarten- und Primarschulkindern und ermöglicht damit Eltern, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Am Freitag, 20. März wurde – von über 150 Erwachsenen und Kindern – das 10-jährige Jubiläum der KITA X in der Schulanlage Breiti gebührend mit Buffet, Smoothie-Bar, Kinderdisco, Blueskonzert, Schminkstand und Spielen gefeiert. Die Fotos zeugen von der schönen und festlichen Stimmung an diesem Abend.



Beda Hauser, Schul- und Betriebsleiter



## 40 Jahre Galerie Vogtei

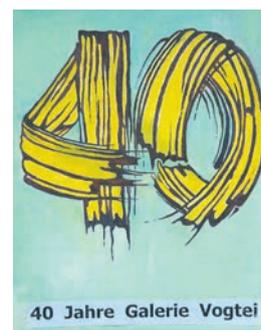
Es begann 1975 nach der Renovation des Wohngebäudes der Vogtei. Der im Gemeindeeigentum stehende Baukörper sollte nebst Wohnungen verschiedene Einrichtungen für die Bevölkerung enthalten. Da gibt es z.B. den Gartensaal mit Cateringküche, eine «Buurestube», einen schmucken Festsaal, den Salon und eine Weberei-Werkstatt. Die Räume stehen der Bevölkerung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Aber was sollte geschehen mit dem Raum im Erdgeschoss? Von jenem ehemaligen Schiessturm und späteren Weinlager mit den



dicken Mauern und den winzigen Fensterscharten, wo kaum ein Tageslicht eindringt, war 1975 nur ein schmutziges Kellerloch übrig geblieben. Hier befand sich die älteste Bausubstanz, vermutlich auf das 16. Jahrhundert zurückzuführen. Jede markante Veränderung wäre als Sünde am Denkmalschutz zu verurteilen. Doch **Edi Lanners**, der mit der Renovation beauftragte Herrliberger Architekt, hatte eine Vision: Hier konnte er seinen Traum verwirklichen und eine Kunstgalerie einrichten. Es sollte in erster Linie ein Kulturangebot werden, kein gewinnorientiertes Geschäft. Vor allem jungen und lokalen Künstlern wollte er zu günstigen Bedingungen eine Plattform bieten. Die Gemeinde war einverstanden. Edi Lanners konnte über den Raum verfügen. Doch er

war nicht allein. Zusammen mit einigen Freunden, die alle einen ebenso heissen Draht zu Kunstkreisen hatten, machte man sich nun in Fronarbeit ans Schrubben, Malen, Verputzen und Installieren, um den wirklich schönen alten Raum in neuem Glanze erstrahlen zu lassen.

Im September 1975 war es soweit. Gleichzeitig mit dem Fest zur Einweihung der renovierten Zehntenscheune konnten 6 Pioniere und ihre Frauen zur ersten Vernissage einladen. «Es rieselte noch etwas Sand von der Decke in die Apérogläser», berichtete Ruth Lanners später über diesen Anlass.



### Kunst in Herrliberg?

Manchem erschien dies damals so fehlplatziert wie Schafe in der Bahnhofshalle. Einige Künstler sollen anfänglich die Nase gerümpft haben über Ausstellungen in der Provinz. Doch dank hochqualifizierten Künstlern, welche über die persönlichen Kontakte von Edi Lanners, Walter Stutzer (ehemaliger Chefredaktor Tages Anzeiger), Hans Kasser (Redaktor Schweiz/ Suisse/ Svizzera) und seiner Frau, der Illustratorin und Malerin Helen Kasser aufgeboden wurden, etablierte sich bald ein guter Ruf. Man nannte sich nun «Freunde der Galerie Vogtei». Der Freundeskreis wurde erweitert und die Arbeit für 6 jährliche Ausstellungen aufgeteilt. Die Galerie wurde zum Begegnungsort. Man pflegte nach dem Einkaufen einen Schwatz in der Galerie. Mit dem plötzlichen Tod von Edi Lanners 1996 verlor die Galerie ihre Seele. Was nun? Niemand aus dem Freundeskreis konnte auf Dauer die Energie und das Zeitopfer aufbringen, um in die Fussstapfen des Pioniers zu treten. Nur durch die Umwandlung in einen Verein war die Zukunft der inzwischen «eingebürgerten» Institution zu retten. Im September 1999 fand die Gründung statt. Die Aufgaben liessen sich so auf viele Schultern verteilen. Manche Gründungsmitglieder rekrutierten sich aus dem Verschönerungsverein VVH, der bis heute die letzte Ausstellung im Jahr – die «Herrliberger Kunstwoche» – betreut.

Heute umfasst der Verein Galerie Vogtei rund 50 Mitglieder. Es wird kein Beitrag erhoben. Dafür werden von allen freiwillige Arbeitseinsätze erwartet. Kunstliebende Neumitglieder wären sehr willkommen, um die Aufgaben breiter abzustützen und stillgelegte Projekte realisieren zu können.



## Wie entsteht eine Ausstellung?

Das wichtigste Organ des Vereins ist die 7-köpfige Kunstkommission. Sie ist deshalb so gross, weil in der Regel jedes Mitglied selber eine Ausstellung pro Jahr gestalten muss. Doch wie kommt man zum richtigen Künstler? Es treffen ständig Bewerbungen ein, dank dem Internet sogar aus Russland oder aus den USA.



vlnr: Moni Widmer, Elsbeth Schweri, Rosmarie Keller, Marlies von Schulthess, Jolanda Hatos, Madlaina Limburg, Silvia Stieger

## Lokale Kunst

Aber Halt! Die Devise lautet immer noch: Bevorzugung von lokaler Kunst. Die Aussteller sollen auch ihr eigenes Beziehungsnetz in die Galerie einbringen, um die Besucherzahl zu optimieren, zusätzlich zu den 700 von der Galerie versandten Einladungen. Auch wenn für die Galerie das Kommerzielle keine Priorität hat, so ist es doch für die Künstler immer frustrierend, falls sie wenig oder nichts verkaufen. An ihren Sitzungen evaluiert die Kunstkommission aufgrund von Dossiers oder von Websites, wer für eine Ausstellung infrage käme. Bei allgemeiner Zustimmung wird der Kandidat oder die Kandidatin von einer Delegation besucht, um die Werke im Original zu beurteilen. Neben künstlerischer Qualität zählen noch weitere Kriterien, zum Beispiel die Originalität. Die Künstler sollten einen eigenen, persönlichen Stil entwickelt haben. Ferner bemühen sich die Galeristen, Vielfalt und Abwechslung in ihr Jahresprogramm zu bringen. Das Themenspektrum ist breit und reicht von der Malerei und Bildhauerei zur Fotografie, Grafik, Objektkunst, Glaskunst und so weiter. Im Prinzip darf sich jede Kunstgattung zeigen, sofern sie über das Kunsthandwerk und die Gebrauchskunst hinausgeht. Besondere Beachtung finden die regelmässigen Gruppenausstellungen.

## Das Jubiläum und der Kunst-Parcours

Welche Fülle von Kreativität haben die Galeristen und ihre Künstler in den vergangenen 40 Jahren verbreitet! Und wie viele Ideen brodeln noch in den Köpfen! Auch fürs Jubiläum haben die Verantwortlichen ein ehrgeiziges Programm ausgeheckt (siehe Kästchen unten). Herrliberg soll in eine kulturelle Hochburg verwandelt werden. Ein Kunst-Parcours führt von der Galerie zu fünf Aussenstationen, die eine nur wenige Fussminuten von der nächsten entfernt. Überall sind die Künstlerinnen und Künstler anwesend. Es sind dies in der Galerie die Malerin Elisabeth Moers und die Bildhauerin Ursula Ochsé, an der Pfarrgasse 10 im Architekturbüro Plagaro Cowee die Keramikünstlerin Monika Mörgeli, an der Seestrasse der Bildhauer Hans Baumann in seinem Atelier, in der reformierten Kirche die Figurenkünstlerin Annette Etzel und die Malerin Marijke Wyss. Im Kafi Frohsinn im Dorf stellt der Herrliberger Maler Armin Müller aus und in der Turnhalle des Rebacker Schulhauses präsentieren die Malerin Mariann Schneider-Keller und der Drahtkünstler André Rämi ihre Werke. Alle Ausstellenden sind Stammkünstler der Galerie Vogtei. Es soll kein Marathon werden, vielmehr ein genussvoller Spaziergang mit spannenden Begegnungen und Gesprächen. Exakte Angaben finden sich auf der Homepage [www.galerie-vogtei.ch](http://www.galerie-vogtei.ch).

Zum Abschluss des ersten Parcours findet am Samstagnachmittag bei Musik und Verpflegung in der Trotte der Vogtei (bei schönem Wetter auf dem Vorplatz) ein Festakt statt. Eine – durch den Zumiker Künstler André Becchio – gestaltete Event-Skulptur soll die Herrliberger Galerie nochmals hochleben lassen.

Rosmarie Keller, Präsidentin Verein Galerie Vogtei

### HERRLIBERGER KUNST-PARCOURS

**Samstag, 30. Mai 2015**

11.30 Eröffnung Kunst-Parcours

16.00 Parcours Standorte schliessen

16.30 Festakt in der Vogtei, Trotte (Ende 18.00 Uhr)

**Sonntag, 31. Mai 2015**

11.30 Eröffnung Kunst-Parcours

16.00 Ende Ausstellung



## 40 Jahre Monika und Fredy Bannwart (Vogtei und Rössli)



### Von Jubiläum zu Jubiläum

Sie verweilen in Herrliberg und «eilen» von einem Fest oder Jubiläum zum nächsten! 40 Jahre verheiratet bedeutet «Rubinerne Hochzeit». Während diese Zahl bei Eheleuten oft übertroffen wird, ist dies bei Pachtverträgen von Wirtsleuten eine grosse Seltenheit und würdig, in ein Rekordbuch eingetragen zu werden. Die Hoffnungen bei der Wahl der Pächter nach der Renovation der Vogtei haben sich erfüllt. Das 1971 durch die Gemeinde erworbene Rössli war renoviert worden. Fredy und Monika Bannwart waren von Erlenbach nach Herrliberg gelockt oder entführt worden, weil sie damals die nach langen Sitzungen hungrigen Gemeinderäte in Erlenbach auch zu später Stunde noch mit warmen Menüs «gefüttert» hatten. Die Erfolgsstory begann am 9. März 1975. Eine grössere Flexibilität von der kleinsten Kinder-Wienerli-Party bis zum grössten Bankett oder Feierlichkeiten für Bundesräte und Olympiasieger kann man sich gar nicht vorstellen. Der Gemeinderat dankt und gratuliert im Namen der Bevölkerung herzlich für die Treue und Gastfreundschaft. Und doch geht jede Ära einmal zu Ende. Der Vertrag wurde letztmals bis März 2017 verlängert. Der Gemeinderat wird sich im nächsten Jahr auf die Suche nach neuen Wirtsleuten begeben.



Gemeindepräsident Walter Wittmer und Liegenschaftenvorsteher Ernst Frei gratulieren mit Blumen!

Pius Rüdüsüli, Gemeindeschreiber



## Ein Sommernachtstraum im Parktheater Meilen

Unter der Leitung von Corina Gieré und Christian Seiler präsentiert der Zürcher Opernverein im Rahmen der Festspiele Zürich die frühe Mozart-Oper «La finta giardiniera» als Freilichtinszenierung.



Unter dem Motto «junger Mozart, junge Stimmen» präsentiert der Opernverein Zürich eine Inszenierung dieses frühen Geniestreichs des grossen Komponisten als Förderungsprojekt für vielversprechende Nachwuchssängerinnen und -sänger der Schweizer Opernszene. Die musikalische Leitung hat die Herrlibergerin Corina Gieré inne – den Kulturfreunden als Co-Leiterin von Operella im Atelier-Theater Meilen bekannt – die szenische Umsetzung betreut der Regisseur Christian Seiler. Ein herzlicher Dank geht an die Gemeinde Herrliberg, die durch ihre Unterstützung wesentlich zur Realisierung dieses Grossprojektes beiträgt.

Das Parktheater Meilen bietet mit seiner von den Symmetrien des Barock und der Verspieltheit des Rokoko inspirierten Architektur einen perfekten Rahmen für diese «Gartenoper» aus dem 18. Jahrhundert. Dabei passt die Inszenierung perfekt zum diesjährigen Programm der Festspiele Zürich, das sich dem grössten Dramatiker der Weltliteratur, William Shakespeare, verschrieben hat: wie in dessen ebenfalls heiterem und abgründigem «Sommernachtstraum» geht es in Mozarts Oper um den Konflikt zwischen Haus und Natur, gesellschaftlicher Konvention und den erotischen Trieben jenseits aller Moral. Ergänzt durch Bühnenbild, Kostüme und ein raffiniertes Lichtdesign wird mit Mozart unter der Patenschaft Shakespeares ein sommerliches Liebestraum-Spiel stattfinden, das von der Abenddämmerung in die Nacht übergeht.



Die intimen Qualitäten dieser Oper werden durch eine reizvolle kammermusikalische Instrumentalfassung verstärkt zur Geltung kommen: Sängerinnen und Sänger werden von einem Quintett bestehend aus Violine, Oboe, Violoncello, Kontrabass und Akkordeon begleitet sein. So verspricht die Festspielinszenierung dieses ersten «heiteren Dramas» von Mozart unkonventionelle Frische auf allen Ebenen:

Beste Voraussetzungen für einen zauberhaften **Opernabend**, den man nicht verpassen sollte.

Christian Seiler / Corina Gieré

### Festspielpremiere Mittwoch, 1. Juli, 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen, jeweils 20 Uhr

Freitag, 3. Juli  
Samstag, 4. Juli  
Dienstag, 7. Juli

Mittwoch, 8. Juli  
Freitag, 10. Juli  
Samstag, 11. Juli

Gespielt wird bei (fast) jedem Wetter mit wenigen Ersatzdaten.  
Das Publikum wie die Musiker sind regengeschützt, während sich Sängerinnen und Sänger den Launen des Wetters wie den Launen der Liebe aussetzen.

Informationen: [www.opernverein.ch](http://www.opernverein.ch)



---

## Füchse im Dorf

Die Schlagzeile in der ZSZ vom 26. Februar «Fuchs beisst kleinen Hund im Garten tot» hat an die Problematik der Wildtiere im Siedlungsgebiet erinnert. Die nachträglichen Abklärungen durch das Tierspital Zürich haben ergeben, dass es tatsächlich ein Fuchs oder allenfalls ein Marder gewesen ist.

Füchse gewöhnen sich schnell an den Menschen. Es muss alles unternommen werden, dass sie wild bleiben und nicht bewusst oder unbewusst gezähmt werden. Sonst werden sie aufdringlich und frech, obwohl sie grundsätzlich nicht aggressiv sind und nicht angreifen.

### Vorkehrungen

Füchsen keinen Unterschlupf und keine Nahrung in den Gärten geben:

- Fleisch, Knochen und Käse sowie gekochte Nahrungsmittel nur in gedeckten, für Füchse unzugänglichen Kompoststellen deponieren.
- Keine Futterteller für Haustiere im Freien aufstellen.
- Schuhe, Gartenschuhe, Kinderspielsachen über Nacht wegräumen. Jungfüchse benützen diese gerne als «Spielzeug» und bleiben erfahrungsgemäss als Alttiere in der Umgebung.
- **Abfallsäcke erst am Tag der Abfuhr bereitstellen (ohnehin zwingend vorgeschrieben)!**

### Meldungen / Auskunft

Jagdgesellschaft Herrliberg, Obmann George Wettstein 079 209 74 65

**Siehe Beitrag im Herrliberger Nr. 96** (Auf [www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch) können unter Verwaltung/Abteilungen/Kanzlei/ Dienstleistungen alle «Herrliberger» ab 2003 als PDF eingesehen werden.)

---

## Informations-Anlass Computeria (Altersheim Im Rebberg)

**Dienstag, 12. Mai 2015, 15.00 Uhr**

### 1. Teil **Passwörter verwalten**

#### **Reisevorbereitung mit Maps**

(Urlaubsreise zu Hause am PC planen und das Smartphone vor Ort für die Lokalisierung der Sehenswürdigkeiten nutzen)

### 2. Teil **Fragenbeantwortung durch Instrukto:ren:**

Passwörter verwalten

Erste Einblicke ins Windows 10

Reisevorbereitung mit Maps

Ricardo / Ebay (Kaufen oder Verkaufen von Artikeln)

Fotobearbeitung



### **Anmeldungen bis Montag, 11. Mai**

(Unkostenbeitrag 10 Franken inkl. 1 Pausen-Getränk)

Zusätzliche Auskünfte und Anmeldungen:

Triangel, Senioren-Kontaktstelle, Forchstr. 99, Herrliberg

Regula Locher, Tel. 043 277 54 00 (Mo, Mi, Fr 9.00 – 12.00)

[triangel@zh.pro-senectute.ch](mailto:triangel@zh.pro-senectute.ch) bzw. [www.triangel-herrliberg.ch](http://www.triangel-herrliberg.ch)



**Lesewettbewerb der Primarschule**

Letzter Abgabetermin der Teilnahmeblätter ist **Samstag, 9. Mai 2015!**



---

**Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 4 bis 6 Jahren**

Die Bibliothekarinnen erzählen mal spannende, mal lustige Geschichten.

**Wann?** Immer 1. Mittwoch des Monats, 14.30 Uhr  
(ausser Schulferien)  
**3. Juni / 1. Juli 2015**

**Wo?** Bibliothek Herrliberg



**Eintritt frei**

---

**Ladies` Night**  
**Donnerstag, 4. Juni / 19.30 Uhr**

Die Winterthurer Buchhändlerin **Daniela Binder** hat viele Fans in Herrliberg. Das hat seinen Grund, denn sie präsentiert Bücher so packend, dass man sofort Lust bekommt, sie zu lesen. Dieses Mal wird sie Neuerscheinungen vorstellen, die sich perfekt als Ferienlektüre eignen.

Und wie immer an der Ladies` Night, sind auch Gentlemen herzlich willkommen.

Anschliessend Apéro mit Drinks und Häppchen.

**Eintritt frei**



---

**Termine / Voranzeige**

- **Samstag, 9. Mai 2015**
- **Samstag, 5. September 2015**
- **Samstag, 19. September 2015**
  
- **Freitag bis Sonntag, 9. – 11. September 2016**

**Frühlingsmarkt Dorfplatz**  
**NeuzuzügerInnen-Anlass**  
**Gemeindespaziergang 4. Etappe**

**Herrliberger Gewerbeausstellung**



Wollen Sie die Feuerwehr hautnah erleben?  
Kommen Sie am Samstag, 9. Mai,  
zwischen 10 und 17 Uhr  
im Depot Rennweg vorbei.

### Feuerwehrgebäude

Wie im letzten Herrliberger berichtet (Rubrik vor 50 Jahren), war 1965 das neue Feuerwehrgebäude eingeweiht worden. Bei einem Kredit von 1 Mio. Franken ergab sich eine Bauabrechnung von rund 975'000 Franken. Erst ein Jahr später war für 93'000 Franken das erste Pikettfahrzeug «Chevrolet 4x4» mit dem Namen «Pronto» angeschafft worden.

Das untere Foto zeigt das ehemalige Feuerwehrmagazin, welches dem im Hintergrund beinahe fertiggestellten neuen Feuerwehrgebäude 1965/1966 weichen musste.

Die Feuerwehr freut sich auf möglichst viele BesucherInnen, die zwischen Frühlingsmarkt und Feuerwehrgebäude hin- und herpendeln. Es kann dann auch überprüft werden, ob die drei obigen Feuerwehrmänner immer noch einen Schnauz tragen und evtl. Autogramme verteilen!?



Pius Rüdüsüli, Gemeindeschreiber

---

## Einweihung Baadhüüsli (Seestr. 223)

Nach der Renovation zum «100. Geburtstag» zeigt sich das Baadhüüsli bereit für den Sommer:  
**Freitag, 8. Mai**

16.00 Uhr    offen für Besichtigung und Apéro  
17.00 Uhr    Grill in Betrieb  
18.00 Uhr    Kurzansprache Liegenschaftenvorsteher Ernst Frei  
                  Anschliessend gemütliches Zusammensein (Kaffee, Dessert und Kuchen)

---

## Lotti Spoerry

Der Gemeinderat durfte im Februar der **ersten Gemeinderätin von Herrliberg zum 90. Geburtstag gratulieren!**

Lotti Spoerry wurde am 21. Oktober 1979 **als erste Frau** und Nachfolgerin von Rolph Isler in den noch 9-köpfigen Gemeinderat Herrliberg gewählt! Präsident war damals der legendäre Fritz Lienhard. Portiert von der FDP hat sie den Wahlkampf bei der Ersatzwahl deutlich gewonnen und war vor allem von einem Komitee von 18 Frauen unterstützt worden. Bei der Konstituierung wurde ihr das Amt der Werkvorsteherin zugeteilt. Sie blieb bis 1990 weitere zwei Amtsdauern im Gemeinderat. Als ausdauernde Gebirgs- und Schneesportlerin ist sie auch heute noch oft zu Fuss unterwegs und in Herrliberg anzutreffen, obwohl sie in der Zwischenzeit in Erlenbach wohnt.



---

## Kittenmühle Wiedereröffnung

Seit Mitte April ist die Wirtschaft zur Kittenmühle nach einem Wirtwechsel wieder geöffnet. Das Team mit **Geschäftsführer René Foster** freut sich auf zahlreiche Gäste. Ein neuer Parkettboden im Obergeschoss macht die Ambiance für Bankette noch attraktiver, ebenso laden nicht nur die Gartenwirtschaft, sondern auch die neuen Sitzbänke vor dem Restaurant zum Verweilen ein.



---

## Personelles



**Nina Preisig** ist seit dem 5. März als **Sachbearbeiterin Bauamt** im Einsatz. Sie hat die Nachfolge von Patrick Podolak angetreten.



**Danijel Vojvodic** ist seit dem 12. Januar als **Saalwart Vogtei** tätig.

## Herrliberg Gestern – Heute (Folge 6)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888 – 1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es ist spannend, mit heute zu vergleichen und «10 kleine Unterschiede» zu entdecken.



Im Vergleich zur Aufnahme 1936 sind die Unterschiede im Vordergrund und in der Bildmitte sehr auffällig. Der um 1700 erbaute Bauernhof Schlatt wurde vor rund 15 Jahren auf die Ebene neben der Buech verlegt (Betrieb Ledergerber). Vom ganzen Rietli-Buchenrainquartier ist noch kein Gebäude zu entdecken, ausser dem Bauerngut «Rietli».

